



Das innovative Karosseriedesign teilt den Toyota Verso in der Seitenansicht deutlich in Motor- und Fahrgastraum bzw. Chassis und Gepäckraum.

TOYOTA-NEUHEITEN: VERSO-VAN UND URBAN CRUISER

Bei Toyota ging im ersten Quartal 2009 weltweit die Produktion um 47 Prozent zurück und gleichzeitig war es in Deutschland mit der Steigerung des Marktanteils von 3,6 auf 4,4 Prozent (gegenüber dem Vorjahr) „das Beste aller Zeiten“. Jetzt startet die Marke mit dem Eco-Konzept „Optimal Drive“ weiter durch: Der City-SUV Urban Cruiser folgt mit der weltweit niedrigsten CO₂-Emission im 4x4-Segment auf den neuen Kompakt-Van Verso mit verbessertem Easy7-Sitzkonzept und den zum Modelljahr 2009 umfassend überarbeiteten SUV RAV4 mit optionalem Frontantrieb.

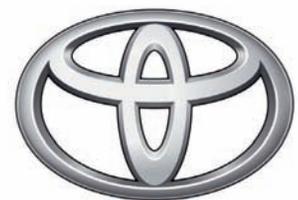
Toyota praktiziert Kaizen, die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, in allen Bereichen. Das dokumentiert die dritte Auflage der Umweltbroschüre: „Toyota und die Umwelt“. Am sichtbarsten sind die Erfolge im Bereich der Hybridtechnologie. Bis Ende 2008 hat Toyota weltweit schon 1,7 Millionen Hybridfahrzeuge verkauft. Zum Toyota Prius, dessen dritte Generation bald startet, gesellen sich seit 2005 mit umweltfreund-

lichem Antrieb die Lexus-Modelle RX 400h, GS 450h und LS 600h. Jetzt folgt eine neue Generation des RX, der wieder Maßstäbe bei den Verbrauchs- und CO₂-Werten setzt. Aber auch die konventionellen Antriebe werden ständig weiterentwickelt. So wurde beim Yaris schon ein neuer 1,33-Liter-Benzinmotor mit Start-Stopp-Modus eingeführt, der auch beim iQ, Urban Cruiser und Auris zum Einsatz kommen wird. Dieses neue

Triebwerk und weitere Verbesserungen sind Teil des Toyota Optimal Drive Konzepts, das bei gesteigerter Leistung für niedrigere Verbräuche und CO₂-Emissionen sorgt. Aber auch die Produktionsmethoden werden weiter verbessert. Beispielsweise arbeitet das Yaris-Werk in Valenciennes seit 2008 vollständig abfallfrei und hat den CO₂ Ausstoß seit 2002 um 41 Prozent reduziert.

Einstieg in neues Segment

Der Urban Cruiser bildet mit robustem Design, kompakten Abmessungen und agilen Fahrleistungen für Toyota den Einstieg in ein neues Segment. Die fünfsitzige Subkompakt-Limousine ist bei 3,93 Meter Länge und 1,73 Meter Breite beachtliche 1,53 Meter hoch. Das normale Kofferraumvolumen von mehr als 300 Liter lässt sich durch Verschieben der Rückbank in Längsrichtung (beim Benziner) und durch Umklappen der Fondlehnen auf 749 Liter vergrößern. Frontairbags, vordere Seitenairbags und bis in den Fond reichende Kopfairbags werden durch einen Fahrer-



TOYOTA

Knieairbag ergänzt. ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung, Bremsassistent, Antriebsschlupfregelung und das elektronische Toyota-Stabilitätsprogramm VSC sind Serie. Aktive Kopfstützen vornehmlich das Risiko eines Schleudertraumas bei einem Heckaufprall.

In der Basisversion mit elektrischen Fensterhebern vorn, Zentralverriegelung, Audiosystem, doppelt verstellbarer Lenksäule und höhenverstellbarem Fahrersitz ist der frontgetriebene Benziner ab 16.950 Euro erhältlich. Die nächste Ausstattungsvariante zeichnen 16-Zoll-Leichtmetallräder, Klimaanlage, Bluetooth-Schnittstelle, elektrische Fensterheber auch hinten und Lederlenkrad aus. Beim



Ausgesprochen dynamisch präsentiert sich die Front des Urban Cruiser mit akzentuierten Radhäusern und breitem Kühllufteinlass.



Ein gewisses Offroad-Flair verleiht dem Heck des Urban Cruiser der Unterfahrschutz aus dunklem Kunststoff.



Auf den Vordersitzen des Urban Cruiser schützen Fahrer und Beifahrer serienmäßig sieben Airbags und aktive Kopfstützen.



Bei vorgeklappten Rücksitzen entsteht in der Mitte der Ladefläche des Urban Cruiser eine deutliche Stufe.

Benziner heißt sie Town und kostet 19.200 Euro, während sie beim Diesel mit Allradantrieb ab 22.950 Euro als Trek den Einstieg bildet. Die Top-Versionen für 20.250 bzw. 24.000 Euro tragen zu beiden Bezeichnungen ein Plus-Zeichen und sind exklusiv ausgestattet: Hochglanzpolierte Leichtmetallräder, Klimatisierungsautomatik, schlüsselloses Smart-Key-System, Start-/Stopp-Taste, Privacy-Glas und elektrisch anklappbare Außenspiegel lassen als Option nur ein Navigationssystem mit großem Farbdisplay übrig.

Diesel mit Allradantrieb

Der neue 1,33-Liter-Benziner mit variabler Steuerung der 16 Ventile (Dual-VVT-i) leistet 74 kW/101PS und 132 Nm maximales Drehmoment ermöglichen den Spurt von 0 auf 100 km/h in 12,5 Sekunden. Zur Start-Stopp-Automatik gehört ein ständig an der Schwungscheibe im Eingriff befindlicher Anlasser, der über einen Freilauf jederzeit schnell aktiviert wird. So reichen durchschnittlich 5,5 Liter Super je 100 Kilometer und dies entspricht 129 g/km CO₂ Emission. Der 66 kW/90 PS starke 1,4-Liter D-4D Common-Rail-Turbodiesel mit Ladeluftkühler und Partikelfilter erreicht ebenfalls 175 km/h Spitze und mit 205 Nm maximalem Drehmoment wird der Standard-Sprint in 11,7 Sekunden erledigt. Nur 4,9 Liter Durchschnittsverbrauch entsprechen 130 g/km CO₂-Ausstoß – der weltweit niedrigste Wert für einen allradgetriebenen Personenwagen. In Verbindung mit der Antriebsschlupfregelung variiert die Antriebskraftverteilung stufenlos zwischen 100:0 (reiner Frontantrieb) und 50:50. Neben dem manuellen Sechsganggetriebe – eine Automatik ist für den „Stadt-Kreuzer“ nicht verfügbar – trägt die zielgenaue elektrische Servolenkung bei beiden Motorisierungen zu den günstigen Verbrauchs- und Emissionswerten bei. Mit 2,46 Meter langem Radstand und breiter Spur kommt innerhalb wie außerhalb der City die Fahrfreude nie zu kurz.

In der Tradition des Model F

Wer einen bis ins Detail durchdachten Kompakt-Van sucht, der ist beim neuen Toyota Verso genau richtig. Die Vielseitigkeit eines Multi Purpose Vehicles verbindet sich mit dem Komfort und dem Fahrspaß einer Limousine. Das hat Tradition, denn mit dem Model F brachte Toyota bereits 1984 einen modernen Kompakt-Van mit variabler Innenraumgestaltung

auf den Markt. Sowohl der erste Corolla Verso des Jahres 2002 als auch sein zwei Jahre später vorgestellter Nachfolger basierten dann auf der Plattform des Corolla. Heute hingegen ist der neue Verso eine völlig eigenständige Konstruktion und läuft für Europa in der Türkei vom Band. Der Toyota-Standort Adapazari ist für seine erstklassige Fertigungsqualität bekannt. Über die Hälfte aller Verso werden voraussichtlich von Familien angeschafft, für die das Platzangebot wichtig ist. Fast ein Drittel der Käufer sind Paare, die sich zur aktiven Freizeitgestaltung für einen Kompakt-Van entscheiden. In Sachen Insassen- und Fußgängerschutz, Fahreigenschaften, Verarbeitungsqualität, Geräuschdämmung und Fahrdynamik bewegt sich der neue Verso dabei auf dem Niveau einer modernen Mittelklasse-Limousine. Wegen der umfangreichen Sicherheitsausstattung inklusive Fußgängerschutz erwartet Toyota eine Bestwertung und damit fünf Sterne im neuen Euro NCAP Crashtest.

Das einzigartige „Dynamic Lounge“ Konzept vereint bei 4,40 Meter Länge und 1,79 Meter Breite die geräumige Karosserie mit einem Höchstmaß an Variabilität. Dank 1,62 Meter Höhe bietet der komplett neu gestaltete Innenraum mehr Platz und Komfort als je zuvor. Das überarbeitete Toyota Easy7-Sitzkonzept lässt sich nun noch leichter bedienen. Auch und gerade die Passagiere der zweiten und dritten Sitzreihe profitieren von der Optimierung. Statt vormals 63 stehen im neuen Verso als Siebensitzer nun 178 Liter Kofferraumvolumen zur Verfügung. Maximal sind 1.696 Liter Laderaum möglich.

Stärker und doch sparsamer

Dank Toyota Optimal Drive profitieren die neuen Motoren im Verso von einem Leistungszuwachs um bis zu 20 Prozent, während gleichzeitig Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emission um bis zu 12 Prozent gesenkt werden konnten. Insgesamt stehen im fünfsitzigen Basismodell Verso zwei Antriebsvarianten ab 21.250 Euro zur Wahl. Im Siebensitzer Verso Life sind alle sieben Motor-/Getriebe kombinationen zu Preisen von 23.700 bis 28.500 Euro verfügbar. Die Top-Version Verso Executive gibt es nur mit dem stärkeren Benziner oder mit den Dieselmotoren in sechs Ausführungen für 28.100 bis 31.650 Euro. Die zwei komplett neuen „Valvematic“-Benzinmotoren mit 1,6 oder 1,8

Liter Hubraum und 97 kW/132 PS oder 108 kW/147 PS verbrauchen mit manuellem Sechsganggetriebe im Durchschnitt 6,7 oder 6,9 Liter, die 158 bzw. 162 g/km CO₂-Emission entsprechen. Mit dem neuen Multidrive S-Getriebe sind die Werte geringfügig höher. Die Common Rail Diesel 2.0 D-4D oder 2.2 D-4D mit 93 kW/126 PS oder 110 kW/150 PS übertrifft der 2.2 D-CAT mit 130 kW/177 PS. Das mittlere Triebwerk ist mit einer Sechsstufen-Automatik kombiniert. Durchschnittlich werden zwischen 5,4 und 6,8 Liter Diesel konsumiert und damit ergeben sich 178 bis 220 g/km CO₂-Ausstoß. Zwischen 11,3 und 8,7 Sekunden dauert die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 und 185 bis 210 km/h Höchstgeschwindigkeit werden erreicht. Der in dieser Klasse vorbildliche cW-Wert von 0,295, der verlängerte Radstand, die breitere Spur sowie das in allen Belangen optimierte Fahrwerk haben die fahrdynamischen Qualitäten des neuen Verso spürbar gesteigert. Der Kompakt-Van begeistert mit präzisiertem Handling und herausragender Fahrstabilität.

RAV4 mit Optimal Drive

Zum Modelljahr 2009 hat Toyota den RAV4 umfassend überarbeitet. Dabei profitiert der neue RAV4 vom innovativen Technikpaket Toyota Optimal Drive. Neben dem brandneuen 2,0-Liter-Valvematic-Benziner kommt auch der 2,2-Liter D-4D Dieselmotor in den Genuss der technischen Maßnahmen, die den Kraftstoffverbrauch senken und gleichzeitig den Fahrspaß steigern. Drei neue Getriebevarianten, die Einführung eines optionalen Frontantriebs bei Benziner-Modellen, eine feine Überarbeitung des Designs sowie eine reichhaltigere Sicherheits- und Komfortausstattung kommen hinzu. Mit herausragenden Fahrleistungen, hoher Qualität und gutem Komfort setzt der Toyota RAV4 seit jeher Maßstäbe im europäischen SUV-Segment. Dank des einzigartigen Fahrdynamik-Managements IADS (Integrated Active Drive System) zeichnet sich das kompakte SUV durch außergewöhnliche Fahrstabilität, eine sichere Straßenlage und hohe Agilität aus. Für schnelles Ansprechverhalten und beste Laufkultur stehen die modernen Triebwerke. Die aktuelle, dritte Modellgeneration des

RAV4 ist eines der bestverkauften Toyota Modelle in Europa. Mit der Einführung des ersten RAV4 im Jahr 1994 legte Toyota das Fundament für das Segment der Sports Utility Vehicles und bis heute wurden allein in Europa mehr als eine Million Einheiten verkauft.

Flexibles Toyota-Leasing

Toyota Financial Services bietet mit 3flex ein besonders variables Leasingkonzept für das neue City-SUV Urban Cruiser an. Der Vertrag läuft über zwölf Monate und dann kann der Kunde sich entscheiden: Entweder er wechselt das Modell, gibt das Fahrzeug ersatzlos ab oder fährt es weiter – in den meisten Fällen sogar zu einer günstigeren Rate. Diese hohe Flexibilität entspricht besonders den Ansprüchen urbaner Menschen, die eher spontan leben und eine für wechselnde Lebenssituationen geeignete Mobilitätslösung wollen. Für die beiden Toyota Stadtautos bietet Toyota Financial Services darüber hinaus den besonders günstigen „City Tarif“ in der Kfz-Versicherung an. Dieser gilt bundesweit für städtische Zulassungsbezirke über 100.000 Einwoh-

ner. Toyota Financial Services hat außerdem mit Toyota Komplett für Neufahrzeugkunden ein Leistungspaket, in dem ein Finanzierungs- oder Leasingvertrag, vollständige Risikoabsicherung, erweiterte Fahrzeuggarantie und Toyota Werkstattservice kombinierbar sind. Die Leistungen des Toyota Komplett-Pakets sind einzeln wählbar und wenn sich der Kunde für alle Komponenten entscheidet, ist ein Großteil der Kosten einer üblichen Fahrzeugnutzung mit konstanten Monatsraten bei Laufzeiten zwischen zwei und fünf Jahren abgebolgt. Das Mobilitätspaket Toyota Komplett wird für AYGO, IQ, Yaris, Auris, Verso, RAV4 und Urban Cruiser angeboten und gilt weiterhin für den Avenis.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

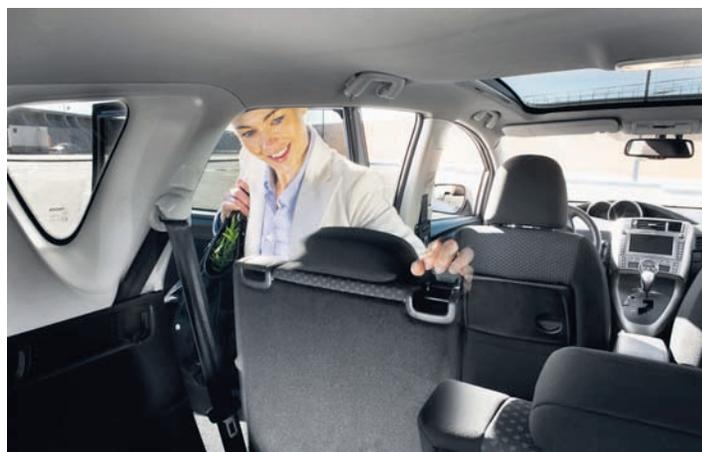
**NEU ODER VERBESSERT:
MAZDA3, MAZDA2 MZ-CD UND MX-5**



Neu geformte Stoßfänger, ein verchromter Kühlergrill und exklusive Leichtmetallfelgen werten jetzt äußerlich den Toyota RAV4 auf.



Kraftvolle Designelemente bringen auch am Heck die herausragende Fahrdynamik des neuen Verso zum Ausdruck.



Im Verso lassen sich die Sitzlehnen in der um 19 Zentimeter verschiebbaren zweiten Reihe um bis zu 30 Grad in der Neigung verstellen.



Ohne Aufwand und in Windeseile entsteht im Verso ohne Ausbau der Sitze eine weitgehend ebene Ladefläche.